

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 20

Artikel: Ritornelle
Autor: Braun, O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-671824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

48. Jahrgang Zürich, 15. Juli 1945 Heft 20

RITORNELLE

O. BRAUN

DER TAG

Nicht alles, was du forderst, wird uns stets geraten,
Doch schenkst du jeden Morgen uns das Licht
Der hehren Stunde, frischen Mut zu Taten.

DIE NACHT

Der Tag, der kampferfüllte, ist vollbracht.
Nun kommst mit leisen Flügeln du zu uns hernieder,
Du, die uns sänftiget und stille macht.

DIE EINSAMKEIT

Wenn aller Hoffnung Sterne uns entschwinden,
Das Herz im Kampf erlahmt, bist du der Ruheport,
Wo neue Kraft wir, Trost, Erlösung finden.

DER ACKER

So vieles wechselt in der Zeiten Flucht.
Da aber dienst in nimmermüder Treue,
Schenkst Jahr für Jahr uns deiner Scholle Frucht.

DIE QUELLE

Tief aus der Erde dunklem Grund
Strömst du hervor mit silbernem Jauchzen,
Frohem Geplauder gleich aus Kindermund.

DER WIND

Die ganze Welt, sie ist dir untertan.
Sanft spielst du heute mit des Feldes Blume
Und morgen peitschest wild du See und Ozean.